

Gebietsbauleitung Steiermark West

Wildbach- und
Lawinerverbauung



Gebietsbauleiter
DI Stefan Fieger

Die Wildbach- und Lawinenverbauung Gebietsbauleitung Steiermark West stellt sich vor:

Der Forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) wurde 1884 zur „unschädlichen Ableitung von Gebirgswässern“ gegründet. Die Wildbach- und Lawinenverbauung als nachgeordnete Dienststelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft ist Ihr Ansprechpartner für den Schutz vor Naturgefahren. Die flächendeckende Organisation in der Steiermark umfasst die Sektionsleitung mit Sitz in Graz sowie drei Gebietsbauleitungen in Liezen, Scheifling und Bruck an der Mur.

Seit 1955 besteht die Gebietsbauleitung Steiermark West am Standort in Scheifling. Die Dienststelle erstreckt sich von den Niederen Tauern im Oberen Murtal bis zu den südlichen Ausläufern der steirischen Koralpe und ist für die Bezirke Murau, Murtal, Voitsberg und Deutschlandsberg zuständig. Neben den Aufgaben der Kernleistungsfelder ist der Standort in Scheifling spezialisiert auf die Fertigung und Montage von Stahlbauteilen.

Das Team der Gebietsbauleitung Steiermark West

Büro:

Gebietsbauleiter: DI Stefan Fieger

Stellvertreter: DI Matthias Pichler

Insgesamt sind 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Techniker, Sachverständige und Verwaltungskräfte im Büro beschäftigt.

Baustellen:

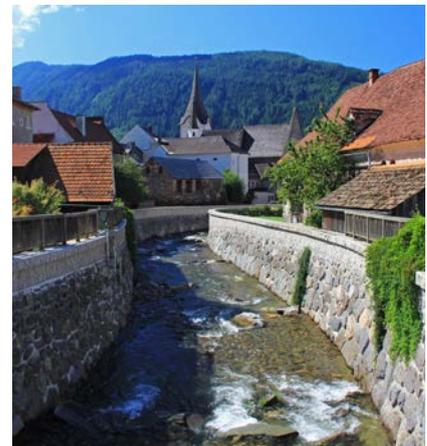
25 Kollektivvertragsbedienstete werden auf Wildbach-, Lawinen- und Steinschlagbaufeldern eingesetzt.



Filtersperre Moosalpenbach,
Gde. Stadl-Predlitz



Errichtung eines Bohranchors für die Stein-
schlagverbauung Oberweg, Stgde. Judenburg



Regulierung Schöttlbach,
Stgde. Oberwölz

Kernleistungen

Naturgefahreninformation und Wissensmanagement

Durch eine gezielte Naturgefahreninformation und Bereitstellung von relevanten Daten, soll das Wissen und Bewusstsein der Bevölkerung bezüglich Naturgefahren (Wildbäche, Lawinen und Erosion) gestärkt werden.

Gefahrenzonenplanung (GZP)

Die Wildbach- und Lawinenverbauung stellt dem Stand der Technik entsprechende, aktualisierte Gefahrenzonenpläne im gesetzlichen Auftrag des Forstgesetzes zur Verfügung. Auf Basis dieser Gefahrenzonenpläne werden die Gefahren und Risiken gemäß den gemeinschaftsrechtlichen Bestimmungen aktualisiert dargestellt. Der Gefahrenzonenplan ermöglicht eine Gefahrendarstellung für Naturgefahren durch Wildbäche, Lawinen, Steinschlag sowie Rutschungen und dient damit auch als Grundlage für die Maßnahmenplanung. Der Gefahrenzonenplan wird für alle Gemeinden Österreich erstellt, die Wildbach-, Lawinen bzw. Erosionsgebiete haben. Der GZP ist ein flächenhaftes Gutachten über die Gefährdungen und soll als Grundlage für die Raumplanung, das Bau- und das Sicherheitswesen dienen.

Sachverständigentätigkeit

In Verwaltungsverfahren vertritt die Wildbach- und Lawinenverbauung das öffentliche Interesse am Schutz vor Naturgefahren im Bereich Wildbäche, Lawinen und Erosion in gesamtheitlicher Sicht und unter Beachtung des aktuellen Wissens- und Erkenntnisstandes.

Maßnahmenplanung

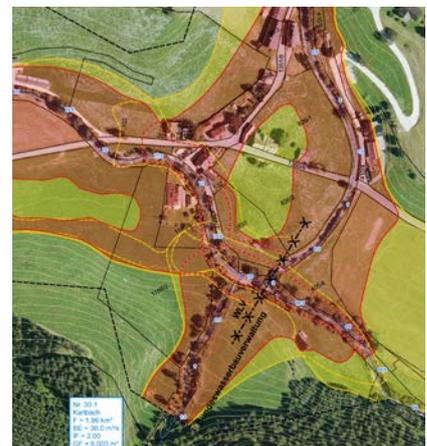
Die Wildbach- und Lawinenverbauung ist die maßgebliche Planungs- und Koordinierungsstelle für aktive und passive Schutzmaßnahmen im Bereich Wildbach, Lawinen und Erosion. Sie ist außerdem Standardsetzer in der Kombination von Ökologie und Technik und plant mit einheitlicher hoher Qualität, nach einheitlichen Schutzziele und nachvollziehbaren Grundsätzen.



2D Simulation Kalchbergbach,
Mgde. Obdach



Errichtung einer Filtersperre am
Schmiedbognerbach, Stgde. Oberwölz



Ausschnitt Gefahrenzonenplan,
Mgde. Pölstal

Maßnahmensetzung

Die Wildbach- und Lawinenverbauung ist das Spezialunternehmen im öffentlichen Interesse für den Schutz vor Naturgefahren (Wildbach, Lawinen und Erosion). Sie ist Standardsetzer und Innovationsmotor im technischen, forstlichen und ingenieurbio-logischen Bereich.

Investitionsmanagement

Die Wildbach- und Lawinenverbauung ist mit ihren regionalen Dienststellen die An-laufstelle und der Investitionsabwickler des Bundesministeriums und sorgt für einen optimalen Einsatz der vorhandenen öffentlichen Mittel.



Murbrecher und Filtersperre am Schafbergbach,
Mgde. Unzmarkt-Frauenburg



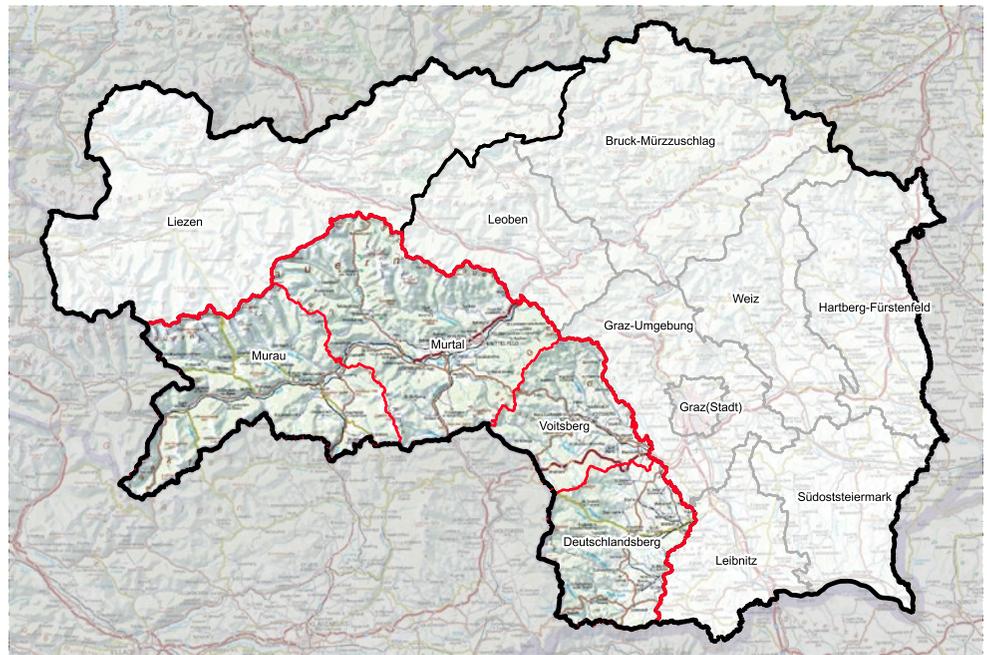
Steinschlagschutznetz Lärchberg,
Stgde. Murau



Anbruchverbauung Vordere Rauchkogellawine,
Gde. Pusterwald



Flächenwirtschaftliches Projekt Heimfahrtsbach,
Stgde. Knittelfeld



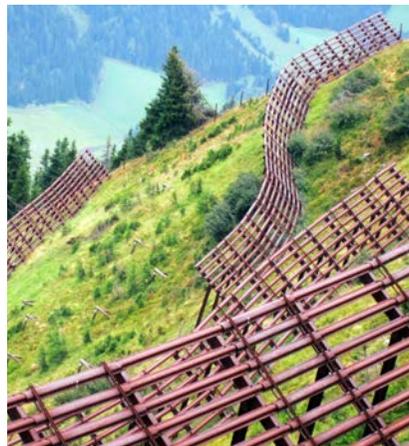
Technische Daten

Unser Betreuungsbereich

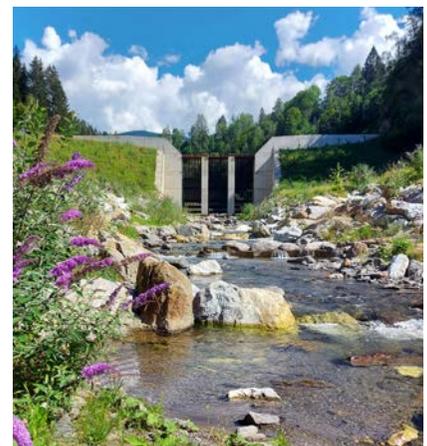
Gesamtfläche unseres Betreuungsbereiches	4.511 km ²
Anzahl der Gemeinden mit verordneten Wildbach- bzw. Lawineneinzugsgebieten und Gefahrenzonenplänen	50
Anzahl der betreuten Bezirke	4
Anzahl der betreuten Wildbäche	1.003
Anzahl der betreuten Lawinen	283
Durchschnittliches Bauvolumen pro Jahr	€ 5.500.000
Anzahl der bisher errichteten Schutzbauwerke	2.296



Steinschlagschutznetz Achnerberg,
Stgde. Murau



Anbruchverbauung Vordere
Rauchkogellawine, Gde. Pusterwald



Filtersperre Schöttlbach,
Stgde. Oberwölz

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Wildbach- und Lawinverbauung
Forsttechnischer Dienst
Gebietsbauleitung Steiermark West
Murauer Straße 8, 8811 Scheifling
+43 3582 2354
scheifling@die-wildbach.at
Autoren: DI Stefan Fieger, DI Alfred Ellmer
Fotonachweis: WLV
Gestaltung: Büro Pölleritzer | www.poelleritzer.at

Alle Rechte vorbehalten
Graz, 2022